

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

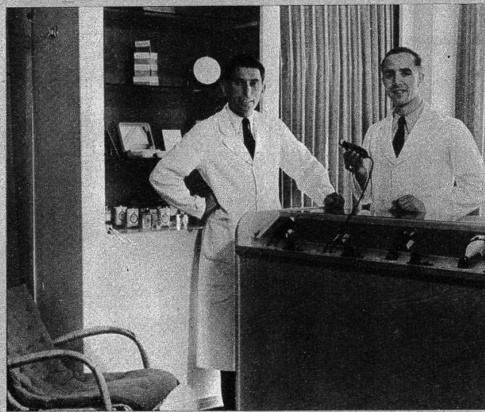
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

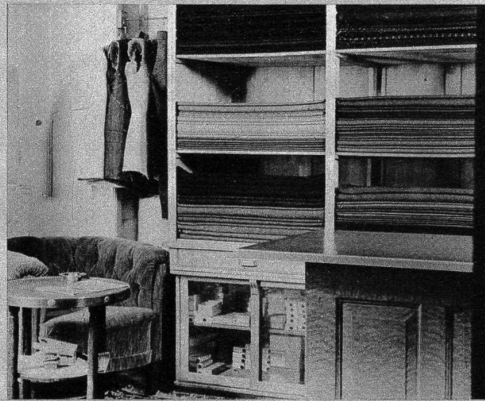
Leistungsfähige Etagengeschäfte



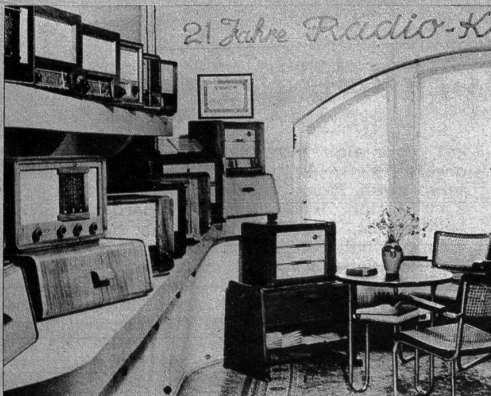
Elektrische Rasierapparate werden Sie in der ganzen Schweiz nirgends in so guter Auswahl finden wie bei der Electras am Theaterplatz 2. Jeder Kunde probiert hier oder während eines Probemonats zu Hause so lange, bis er das geeignete Instrument gefunden hat. Diese zwei Verkäufer und ihre Ratschläge sind über 20 000 Bernern wohlbekannt!



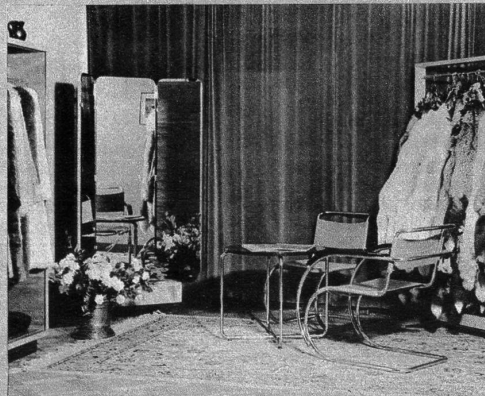
Das Gefühl des Geborgenen, des «Ab-em-Lärme»-seins ist eigentlich das bedeutendste Plus, das Ihnen ein leistungsfähiges Etagengeschäft, wie bei Hedy Portmann, Spitalgasse 40, bieten kann. In aller Ruhe wählen und probieren Sie, ohne von ständigem Klingeln, Gehen und Reden gestört zu sein.



Bequem und heimelig ist auch der Empfangsraum der Uniformfabrik R. Stalder, Spitalgasse 26. Der Kunde soll ohne Ablenkung und mit grösster Sorgfalt Modell und Stoff prüfen, ob es sich um die Uniformierung eines grossen Mannschaftsbestandes, eines neu brevetierten Offiziers, oder um einen zivilen Massanzug handelt.



In 21 Jahren hat sich allerlei wertvolles Wissen angesammelt, dass Herr M. Kunz heute als Leiter des bekannten Radiogeschäftes an der Christoffelgasse seinen Kunden zugute kommen lassen kann. Eine kleine Visite wird überzeugen.



Der Geschäftsinhaber selbst, Werner Albrecht, empfängt in seinem gediegenen Verkaufsraum, Marktasse 55. Er selbst nimmt Mass, er selbst leitet das Atelier, er selbst kauft die rohen Felle, wozu ihm sein Diplom als Kürschner die richtige Voraussetzung bietet.

Chronik der Berner Woche

Bernerland

- 12. Okt. Die Adelbodner Strasse wird nunmehr korrigiert. Als erstes Teilstück wird die Strecke Mühleport—Kleingraben umgebaut, worauf dann das Teilstück Kleingraben—Spittelbrücke folgen soll. Anschliessend wird die Korrektur talabwärts bis Frutigen fortgesetzt.
- 13. Okt. Nachdem der im Hohgant verunglückte Max Schenk aus Signau während nahezu vier

Wochen ununterbrochen durch Suchaktionen und auch durch einen Heliseher gesucht wurde, findet ein Mitglied der Sektion Emmental des SAC seine Leiche im Widderfeld am westlichen Nordhang des Bergmassivs.

- Die am 4. August durch ein Gewitter mit Schutt überdeckte Bussalp bei Grindelwald ist nunmehr im «Tagwan» von 2 Arbeitsstunden je Kuhrecht innerhalb 500 Stunden durch die Alpenossenschaften wieder geräumt und dem

Bach ein neues Bett geschaffen worden. Geleitet wurden die Arbeiten durch den 73jährigen Peter Brawand.

- Im dritten Vierteljahr 1947 wurden durch die Polizeidirektion des Kantons Bern 59 Motorfahrzeugführern der Fahrausweis entzogen und in 30 Fällen verweigert.

14. Okt. Der Gemeinderat von Port bei Nidau erklärt sich bereit, die Selbständigkeit der Gemeinde zu opfern und in Verhandlungen über die Eingemeindung in die Stadt Biel einzutreten.

- Das in Moron bei Malleraye gelegene Heimwesen des Maurice Hoche wird ein Raub der Flammen. Die ganzen Erntevorräte sowie das landwirtschaftliche Inventar sind vernichtet.
- † im 59. Altersjahr der Industrielle und Inhaber der Bieler Rolladenfabrik Oskar Hartmann.

- Im Obersteinberg zu hinterst im Lauterbrunnental oberhalb der Waldgrenze bei 1900 Meter Höhe werden blühende Alpenrosen geplückt.



Reine Naturseide ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen von überaus günstigem Einfluss für die Haut. Die milde, reinigende Kraft der Seide zeichnet die Gesichtsseife

Sibo

SILK

als die Seife aus, die sich für die zarte Kinderhaut, wie für jede empfindliche Haut hervorragend eignet. Eine weitere feine Toilettenseife ist die aus reinem Pflanzenöl hergestellte SIBO-Seife.



- Gewisse Teile des Hochmoors Les Pontins südlich von St. Imier sowie die alleinstehende Eiche auf dem untern Galgenfeld nordwestlich der Station Ostermundigen werden unter Naturschutz gestellt.
- 15. Okt. In Schwarzenburg wird im alten Schulhaus eine Ausstellung von Albin Vivian gezeigt. Der Ortsverein eröffnete diese mit einem bescheidenen Empfang in der Dorfkapelle mit musikalischen Darbietungen.
- Die Kirche von Grafenried wird in diesen Tagen 200 Jahre alt.
- 16. Okt. Die Naturschutzkommission Thun erhebt Einspruch gegen die Errichtung eines Fliegerschiessplatzes am Uebeschisee.
- 17. Okt. Die Steinbeckkolonie am Brienzersee, am Augstmatthorn, zählt ungefähr 150 Tiere, wovon einige Gamsen.
- 18. Okt. Die Winterkurorte des Berner Oberlandes wiesen im Jahr 1946/47 sehr zahlreiche ausländische Gäste auf. Die grösste Zahl beherbergten Gstaad mit 3479, Wengen mit 3241, Mürren mit 2134, Kandersteg 1963 und Grindelwald mit 1854 Gästen.

Stadt Bern

- 10. Okt. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung französischer Kunst in Afrika in Anwesenheit von Jean Alazard, Direktor des Musée National des Beaux-Arts d'Alger eröffnet.
- 11. Okt. In Bern treffen Mitglieder der internationalen Vereinigung der Touristenangestellten, der «Skal», die in Genf einen Jahreskongress abhielten, als Gäste der Berner Hoteliers ein.
- 14. Okt. Im Hofe des eidg. Kavallerie-Remontendepots werden eine Anzahl ausrangierter Kavalleriepferde öffentlich versteigert. Kaum ein Pferd dürfte keinen neuen Meister gefunden haben.
- 15. Okt. Da der Wasserverbrauch als Folge des kühlen Wetters und des Wegfalles der übermässigen Garten- und Planzlandbesprengung

merklich zurückgegangen ist, werden sämtliche Einschränkungen im Wasserverbrauch aufgehoben.

- 16. Okt. Der Männerchor Nordquartier begeht sein 75jähriges Jubiläum.
- Infolge Strommangel werden beim Berner Tram Verkehrseinschränkungen eingeführt.
- † Otto Häberli, Quartieraufseher in der Länggasse, Ehrenmitglied des Turnvereins Länggasse, im Alter von 52 Jahren.
- 17. Der Bundesrat beantragt den eidg. Räten, für die Erstellung eines PTT-Magazin- und Bureaugebäudes die Bewilligung eines Kredites von 1,95 Millionen Franken für die erste Etappe zu leisten.

Schulfragen?

Eine gute Schulbildung ist mehr denn je von grösster Wichtigkeit! Kennen Sie unsere Privatschule? Die **Gotthelfschule Bern** ist keine «Standesschule», wohl aber eine Ergänzung der öffentlichen Schulen. Kleine Klassen, individueller Unterricht, sorgfältige Prüfungsvorbereitung, speziell für sensible Kinder. — Minderbegabte können nicht aufgenommen werden. — Rechtzeitige Anmeldung ratsam!

Gotthelfschule Bern

Luisenstrasse 5

Telephon 3 36 30

Das Börsengeschäft

ist Vertrauenssache. Wir sind an den Schweizerbörsen mit eigenem Personal vertreten und können Ihre Aufträge fachkundig erledigen.

Verlangen Sie unsere Broschüre über diesen Dienstzweig.



SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BETTNÄSSEN

Keine endlosen Teekuren, die durch unnötige Flüssigkeitsaufnahme die ohnehin schwache Blase noch mehr belasten. — **Eucystin-Tropfen** von Dr. H. Trog bringen sichere und baldige Heilung und können zu Fr. 3.50 durch die Rathaus-Apotheke in Thun 19 bezogen werden.

TRACONT - Geschenk - Gutschein - Dienst

nach DEUTSCHLAND (ohne russische Zone) und OESTERREICH

Vor einiger Zeit haben wir den direkten Versand von Liebesgabenpaketen durch unser Geschenk - Gutschein - System ersetzt. Wir bieten damit unter anderem folgende Vorteile:

Der Spender ist nicht an einen bestimmten Betrag gebunden.

Der Empfänger erhält wenige Tage nach erfolgter Einzahlung einen **Gutschein**, den er bei einem der zahlreichen Depots in Deutschland oder Oesterreich einlösen kann.

Der Beschenkte wählt selbst; die in unserem Prospekt angeführten Artikel sind bei allen Depots in bester Qualität vorrätig und werden den Gutscheinbesitzern nach freier Wahl abgegeben.

Weitere ausschlaggebende Vorteile sind in unserem Prospekt angeführt; ferner können Sie demselben alles Nähere über unseren Geschenkgutschein entnehmen.

Verlangen Sie Prospekte und TRACONT-Gutscheine bei folgenden Stellen, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilen:

BERN: Walter Jenny, Effingerstrasse 14, Telephon (031) 3 73 27
BASEL: Mejer A.-G., Aeschenvorstadt 10, Telephon (061) 3 39 63
ZÜRICH: TRACONT A.-G., Fraumünsterstrasse 15, Telephon (051) 27 23 97

TRACONT AG., Zürich, Fraumünsterplatz 15, Telephon (051) 27 23 97